

Uebersicht der gesammten Bergwerks-, Hütten- und Salinenproduction des Königreichs Baiern im Verwaltungsjahre 1854/55.

(Nach dem Ausweise der königl. baier. General-Bergwerks- und Salinen-Administration.)

P r o d u c t e.	1853/54.		1854/55.			
	M e n g e der Förderung und Production.		G e l d w e r t h am U r s p r u n g s o r t e.	A n z a h l		
			R e i c h s g u l d e n.	d e r G r u b e n u n d W e r k e.	d e r A r b e i t e r.	i h r e r F a m i l i e n - g l i e d e r.
I. Gruben.						
1. Gold (Waschgold) Kronen	448 ³ / ₈	330 ³ / ₈	1542	36	36	68
2. Gold- und silberhältige Erze Zollctr.	3768	3223	4905	2	50	180
3. Eisenerze "	1,155331	1,404673	254580	165	1128	2499
4. Bleierze "	671	1494	7352	3	31	18
5. Quecksilbererze "	81	55	6958	9	58	150
6. Kupferkiese "	46	118	547	1	—	—
7. Kobalt- und Fahlerze "	71	168	730	1	9	12
8. Antimonerze "	600	638	2592	2	—	—
9. Magnet- und Schwefelkiese "	23452	27504	10293	3	38	144
10. Ocker und Farberde "	15037	23540	8883	48	52	129
11. Stein- und Braunkohlen "	3,979198	4,420581	1,010910	172	2181	4762
12. Graphit "	22159	36456	75950	43	130	200
13. Porcellanerde "	5394	6883	4287	29	82	140
14. Schmirgelerde "	1020	1011	1129	7	2	4
15. Thonerde und Lehm "	69250	77341	30497	43	57	131
16. Speckstein "	547	3611	3664	1	23	43
17. Gyps "	6450	3450	1400	3	7	30
18. Dach- und Tafelschiefer "	56807	15098	12923	18	67	254
19. Schwer-, Fluß- u. Feldspath, dann Quarz "	22255	21167	13321	10	73	134
Summe im Verw.-J. 1854/55:	—	—	1,452464	596	4024	8898
" " " 1853/54:	—	—	1,243527	569	4020	8869
" " " 1852/53:	—	—	1,048246	550	3908	9079
II. Hütten.						
1. Gold (Amalgamirgold) Mark	4	—	—	1	—	—
2. Eisen:						
a) Roheisen in Gängen und Masseln Zollctr.	394685	457610	1,503490	77	1924	4242
b) Rohstahleisen "	1307	549	5217	1	3	12
c) Gußwaaren aus Erzen "	127431	107518	692100	—	144	494
d) Gefrischtes Roheisen "	37650	32243	238653	5	288	646
e) Gefrischtes Eisen:						
α. Stab- und gewalztes Eisen "	351823	398053	3,406863	23	855	1598
β. Eisenblech "	25026	24274	290899	2	37	101
γ. Eisendraht "	13224	15869	232387	9	114	286
δ. Stahl "	1623	1398	28664	2	6	19
3. Bleiische Producte "	—	—	—	1	—	—
4. Antimonium "	15	51	1092	1	—	—
5. Alaun "	219	116	840	3	9	26
6. Vitriol:						
a) Eisenvitriol "	5444	6668	21047	—	27	85
b) Gemischter Vitriol "	3054	2502	19929	—	—	—
Summe im Verw.-J. 1854/55:	—	—	6,441181	125	3407	7509
" " " 1853/54:	—	—	5,766412	127	3299	8020
" " " 1852/53:	—	—	4,978957	135	3811	9912

Producte.	1853/54.		1854/55.			
	Menge der Förderung und Production.	Geldwerth am Ursprungsorte.	A n z a h l			
			der Gruben und Werke.	der Arbeiter.	ihrer Familien- glieder.	
III. Salinen.			Reichsgulden.			
1. Steinsalz Zollctr.	23704	34202	22452	1	200	489
2. Kochsalz "	836037	865625	3,926466	7	2649	5576
3. Viehsalz "	33974	58548	89279	—	—	—
4. Dungsalz "	21775	26957	9741	—	—	—
Summe im Verw.-J. 1854/55:	—	—	4,047938	8	2849	6065
" " " 1853/54:	—	—	3,858435	8	2754	5831
" " " 1852/53:	—	—	3,897666	8	2913	6367
Hauptsumme im Verw.-J. 1854/55:	—	—	11,941581	729	10280	22472
" " " 1853/54:	—	—	10,868374	704	10073	22720
" " " 1852/53:	—	—	9,924870	693	10632	25358

Anmerkung. Eine Krone = 4 fl. 40 kr. Reichswährung oder beiläufig 3 fl. 53 kr. C. M.; die Bruchtheile der Centner und Gulden sind ausgeglichen worden.

Vergleicht man die Resultate der bayerischen Montanproduction des Jahres 1854/55 mit jener des Jahres 1852/53, so zeigt sich, daß die Gesamtproduction innerhalb dieser drei Jahre um volle 20 Procent an Werth zugenommen hat. Der Werth der Grubenförderung ist vergleichsweise am meisten, nämlich um 38 Proc., jener der Hüttenproduction um 30 Proc., jener der Salinerzeugnisse aber nur um 5 Proc. gestiegen.

Die Anzahl der Werke ist bei den Salinen unverändert geblieben, bei den Gruben von 550 auf 596 gestiegen, bei den Hütten aber von 135 auf 125 gesunken. Ebenso hat auch die Zahl der Arbeiter beim Bergbaue zu-

und beim Hüttenwesen abgenommen, was ohne Zweifel in der Concentration des Betriebes und der vermehrten Anwendung von Maschinenkräften bei den Hütten, wie in dem steigenden Umfange des Grubenbetriebes seine Erklärung findet. Unter allen Productionszweigen haben Eisen und Mineralkohle den bedeutendsten Aufschwung genommen. Indem wir uns daher hinsichtlich der näheren Verhältnisse der einzelnen Zweige der bayerischen Montanproduction auf die Bemerkungen in Nr. 44 und 45 des letzten Jahrganges beziehen, schließen wir mit den nachstehenden zwei Uebersichtstabellen über die Eisenproduction und die Kohlenförderung.

A. Uebersicht der bayerischen Eisenproduction im Jahre 1854/55.

Bergreviere.	Production in Zollcentnern.					
	Eisenerze.	Roheisen in Pfaffen.	Guß Eisen aus Erzen.	Gußwaaren durch Umguß.	Stab- und gewalztes Eisen	Eisenblech.
Amberg	536927	83734	6197	—	9587	—
Bergen	378561	60581	17488	—	70107	5622
Bodenmais	—	5040	448	—	7079	—
Bodenwöhr	40586	37402	7776	2868	9392	—
Fichtelberg	26427	43120	257	1314	19346	10512
Königshütte	56026	107106	11744	—	21353	—
München	76330	8692	11834	14336	25258	—
Orb	920	6781	7639	9582	33491	—
Sonthofen	39942	9005	10816	847	18960	—
Stadt Steinach	—	3597	—	—	495	—
Steben	75062	7708	—	—	5431	—
Wunsiedel	150540	17741	2957	2240	17741	276
Pfalz	23352	67102	30362	1056	159813	8140
Summe im Jahre 1854/55:	1,404673	457610	107518	32243	398053	24274
" " " 1852/53:	1,074317	368283	75522	48166	329992	22867

Außer den angeführten Producten wurden im Jahre 1854/55 noch 549 Ctr. Roßstahlseisen, 15869 Ctr. Eisendraht und 1398 Ctr. Stahl erzeugt.

B. Uebersicht der bairischen Stein- und Braunkohlen-Förderung im Jahre 1854/55.

Bergreviere.	Anzahl der		Kohlenförderung in Zollcentnern.
	Gruben	Arbeiter.	
Amberg	41	260	673503
Riffingen	3	27	23700
München	54	341	367707
Sonthofen	1	9	3411
Stadt Steinach	8	334	485129
Pfalz	65	1210	2,867131
Summe im J. 1854/55:	172	2181	4,420581
" " " 1852/53:	156	2181	3,331822

Notizen.

Notizen über die russischen Bergwerksunternehmungen.

Silber. Die Silbererze werden in Bleigängen gefunden; die vorzüglichsten Werke sind in Sibirien in dem Districte von Altai und Nertschinsk; andere, deren Angriff erst begonnen hat, gibt es im Kaukasus, in den kirgisischen Steppen und zu Tetsch. Im Altai wird seit 1742 auf Silber gearbeitet, die Erzeugung dieser Gruben war im Jahre 1849 66760 Pfd. In dem Districte von Nertschinsk wurde der Abbau im Jahre 1704 begonnen; die jährliche Production daselbst bis zum Jahre 1747 war 1120 Pfd. und hat im Jahre 1775 25200 Pfd. erreicht; seitdem aber hat sie sich vermindert und beträgt gegenwärtig circa 8000 Pfd. Im Jahre 1804 lieferten die Minen von Altai 2—300 Tonnen Blei pr. Jahr; im Jahre 1849 war die Production 3169 Tonnen, welche 73080 Pfd. Silber enthielten; im Jahre 1850 wurden diese Werke theilweise eingestellt, um das Auffuchen des Goldes mehr zu verfolgen, und nur 2720 Pfd. Silber aufgebracht.

Die Erze von diesen beiden Gruben enthalten auch Gold. Im Jahre 1746 wurden in der Münze von Petersburg aus 47760 Pfd. Silber 1840 Pfd. Gold gewonnen. Es gibt auch reiche Ablagerungen von Silber zu Ortisch, in den Districten von Kararatinsk und Bajan Aoul; sie gaben von 1814 bis 1850 175 Tonnen Blei und 1008 Pfd. Silber; die Schmelzwerke verwenden hier Steinkohlen. Im Kaukasus zu Kazbeck und Elborous ist eine silberhältige Blende; sie wird auch in Daghestan und in den Dorataghez-Bergen gefunden, aber die reichsten Lager sind in Georgien, nahe dem Kloster von Akhtal; diese sind jetzt verlassen, wurden jedoch

in dem letzten Jahrhundert thätigst betrieben. Die Bergwerke im Kaukasus werden des Bleies wegen nur von den Eingebornen betrieben. Der Czar beabsichtigte 40 Werst von Radikarfaj, im Eingang von Maghir, Reductionswerke zu etabliren, deren jährliche Production auf 720 Tonnen Blei und 4000 Pfund Silber fixirt war.

Die Totalmenge des in Rußland erzeugten Silbers war von 1704—1851 4,348,760 Pfd.

Nachdem die Silbergruben bereits entsprechend aufgeschlossen sind, so schließt man aus den bisher erhaltenen großen Quantitäten und den günstigen Arbeitslocalitäten, daß diese Gruben bei ihrem ferneren Betriebe zur großen Wohlthat der angrenzenden Districte productiver und werthvoller werden würden.

Platina.

Dieses Metall wird in Rußland allgemein in den Goldsandlagern oder in deren Nachbarschaft gefunden. Dessen vorzüglichstes Vorkommen ist in dem Sande des nördlichen Ural, insbesondere in den Districten von Tschil und Goroblahodat. Seit der Entdeckung des Platina von 1824 bis 1851 sind hier 82,440 Pfd. gefunden worden; von diesen kamen 79600 Pfund von Nijne Tschil, 1280 Pfd. von Goroblahodat und der Rest von den Wäschern der verschiedenen Sande am Ural. Es ist nachträglich nicht so stark gesucht und die Vermünzung desselben im Jahre 1845 aufgegeben worden.

Administratives.

Verordnungen, Kundmachungen u.

Kundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Komotau wird hiemit bekannt gemacht, daß gemäß Eröffnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes in Böhmen, ddo. 23. März l. J., Z. 5337, und des löblichen k. k. Kreisgerichtes zu Brüx, ddo. 29. April l. J., Z. 605 und 741, das hohe k. k. Justizministerium mit Erlaß vom 13. März l. J., Z. 5598, an die Stelle der ausgeschiedenen bisherigen bergbaukundigen Beisitzer und des Beisizers-Stellvertreters bei dem Bergsenate des k. k. Kreisgerichtes zu Brüx die Neuwahl zweier technisch gebildeten Beisitzer und eines Beisizers-Stellvertreters verordnet hat, deren Bestimmung es zugleich ist, sowohl in streitigen, dem berggerichtlichen Gerichtsstande unterliegenden Rechts, als auch in nicht streitigen Bergbuchsangelegenheiten die Interessen des berg- und hüttenmännischen Publikums wahrzunehmen.

Schluß Vorname dieser Wahl werden sämtliche eigenberechtigte Berg- und Hüttenwerksbesitzer, bei getheiltem Bergwerksbesitze aber die bergbehördlich anerkannten Vertreter in diesem k. k. Berghauptmannschaftsbezirke eingeladen, entweder in eigener Person oder durch legal ausgewiesene Bevollmächtigte am 2. Juni d. J. in Brüx zu erscheinen, wo Vormittags 9 Uhr im Rathssaale des k. k. Kreisgerichtes daselbst die Wahlversammlung durch den gefertigten k. k. Berghauptmann eröffnet und unter dessen Leitung der Wahlact im Sinne der mit der hohen Ministerial-Verordnung vom 5. Juni 1850, Z. 865-M. L. B., vorgezeichneten Grundsätze vorzunehmen sein wird. Hierbei findet man für nöthig anzudeuten, daß

a) von jenen privatgewerkschaftlichen oder ararischen Berg- und Hüttenwerken, welche eine eigene leitende und Rechnung führende Verwaltung haben, der durch ordentliches Anstellungsdecret legitimirte Vorstand derselben berechtigt ist, an der Wahlversammlung Theil zu nehmen, wenn der Werksbesitzer oder höhere Directionsvorsteher nicht anwesend sein sollte; übrigens ist es aber auch weder dem Werksbesitzer, noch dem Vorstande eines Ararial-Montanwerkes verwehrt, sich durch was immer für einen tauglich befundenen Bevollmächtigten bei dieser Wahl vertreten zu lassen.